



Inhaltsverzeichnis

Nachrichten:

- # Dr. Gabriele Wendorf wird ab 1. Juni 2014 wissenschaftliche Geschäftsführerin am ZTG
- # Abschlussworkshop zum Young Cities-Projekt in Teheran
- # ZTG und Teheran Urban Planning and Research Center (TUPRC) unterzeichnen Kooperationsübereinkunft
- # Abschlussbericht des Projektes DELIKAT jetzt online abrufbar
- # Neues ELaN Discussion Paper veröffentlicht
- # Projekt FlashPoll bis Ende 2014 verlängert – Siemens als neuer Kooperationspartner
- # Neues Projekt zu lokalem Engagement gegen Rechtsextremismus
- # Ebenfalls bewilligt: Pilotstudie über die (Nicht)-Akzeptanz von Asylbewerberheimen
- # Peter Ullrich zu Gast an der Universität Göteborg

Termine:

- # ZTG mit Filmen, Vorträgen und Gruppendiskussionen an der Langen Nacht der Wissenschaften 2014 vertreten
- # Vortrag über Datenspeicherung und deren Auswirkungen auf der re:publica am 6. Mai 2014

Personen:

- # Priska Daphi am Institut für Protest- und Bewegungsforschung

Publikationen:

- # Masoumi, Houshmand, E. (2014): A Theoretical Approach to Capabilities of Traditional Urban Form in Promoting Sustainable Transportation.
- # Pahl-Weber, Elke; Wolpert, Annette; Fathejalali, Arman; Khodabakhsh, Peyman (2014): Tehran-Karaj: Rapid Urbanisation.
- # Kröger, Melanie; Schäfer, Martina (2014): Between Ideals and Reality: Development and Implementation of Fairness Standards in the Organic Food Sector.

Nachrichten**Dr. Gabriele Wendorf wird ab 1. Juni 2014 wissenschaftliche Geschäftsführerin des ZTG**

Nun steht es fest: Ab 1.6.14 wird Gabriele Wendorf gemeinsam mit Martina Schäfer das ZTG leiten. Frau Wendorf war in den letzten sechs Jahren als 3. Vizepräsidentin der TU Berlin mit den Schwerpunkten Nachwuchsförderung, wissenschaftliche Weiterbildung und Lehrerbildung tätig. Sie hat Wirtschaftsingenieurwesen mit Fachrichtung Bauingenieurwesen an der TU Berlin studiert und fünf Jahre das Fachgebiet „Industrieökonomik und Wettbewerbstheorie“ an der Fakultät Wirtschaft und Management geleitet. In ihrer Forschung hat sie sich vorrangig mit dem Thema nachhaltiges Bauen und Wohnen beschäftigt. Von 2002 bis 2007 leitete sie die BMBF-geförderte Nachwuchsgruppe „Umbauen statt neu bauen: Sozial-ökologische Gestaltungspotenziale im Wohnungsbestand der Nachkriegszeit“, die teilweise auch am ZTG angesiedelt war. In ihrer neuen Funktion möchte sie sich dafür einbringen, dass sich das ZTG an der TU Berlin noch besser vernetzt und TU-weit wahrgenommen wird. Ihren Forschungsschwerpunkt sieht sie im Bereich der Stadtforschung.

Abschluss-Workshop zum Young Cities-Projekt in Teheran

Vom 8.2. bis 9.2.2014 fand in Teheran der Abschlussworkshop des [Young Cities Projekts](#) unter Teilnahme des iranischen Bauministers Dr. Abbas Ahmad Akhouni statt. Im Konferenzzentrum des iranischen Projektpartners [BHRC](#) (Building and Housing Research Center) wurden die Ergebnisse des Forschungsprojektes vorgestellt und diskutiert. Außerdem wurden Anschlussprojekte zur Umsetzung der entworfenen Ansätze für energiesparende Stadtentwürfe besprochen.



Copyright: Arndt (ZTG)

Vom ZTG wurde im Young City Projekt ein integriertes, nachhaltiges Verkehrskonzept für das Pilotgebiet „35ha-Area“ sowie ein CO₂-reduzierendes Konzept für den ÖPNV der Modellstadt Hashtgerd bei Teheran vorgestellt und diskutiert. Die Ergebnisse der Vorstellung sind in einem [Local Transport Plan für Hashtgerd](#) zusammengefasst und veröffentlicht. Für die CO₂-Abschätzung wurde zudem das [Transport Emission Calculation Tool \(TECT\)](#) entwickelt. Außerdem wurde in Kooperation mit der TU Dresden ein für die speziellen Bedingungen in Schwellen- und Entwicklungsländern angepasstes Verkehrsmodell entwickelt.

Ansprechpartner am ZTG ist [Wulf-Holger Arndt](#).

ZTG und Teheran Urban Planning and Research Center (TUPRC) unterzeichnen Kooperationsübereinkunft



Am 9.2.2014 veranstaltete das [Teheran Urban Planning and Research Center](#) zusammen mit Arman Fathejalali vom ZTG einen Workshop. Während des Workshops wurden die Konzepte des Young Cities-Projektes vorgestellt, welche auf großes Interesse seitens der iranischen Wissenschaftler stießen. Der stellvertretende Leiter des TUPRC's, Dr. Hashem Bani-hashemi und die Experten des TUPRC's stellten außerdem die aktuellen Herausforderungen im

Bereich der Stadtentwicklung und Verkehrsplanung vor. Es folgte eine rege Diskussion diesbezüglicher Lösungsansätze. Ein weiterer Gedankenaustausch, der Aufbau einer Kooperation und die Prüfung der Umsetzung der Young Cities-Ansätze wurden in einem Memorandum of Understanding vereinbart und von Dr. Hashem Banihashemi, Prof. Pahl-Weber (ISR, TU Berlin) und Dr.-Ing. Wulf-Holger Arndt (ZTG, TU Berlin) unterzeichnet.

Ansprechpartner am ZTG ist [Wulf-Holger Arndt](#).

Abschlussbericht des Projektes DELIKAT jetzt online abrufbar

Der Abschlussbericht des Projektes „DELIKAT – Fachdialoge Deliberative Demokratie: Analyse Partizipativer Verfahren für den Transformationsprozess“ ist ab jetzt [online](#) für jedermann frei abrufbar. Das Projekt erfasste und bewertete die Potenziale existierender Partizipationsformate für die Transformation des politischen Systems zu einer kooperativen und deliberativen Demokratie. In dem Abschlussbericht werden Empfehlungen für eine Ergänzung der repräsentativen Demokratie durch kooperative und deliberative Elemente formuliert, die der gesellschaftlichen Forderung nach einem „Mehr an Beteiligung“ Rechnung tragen.

Ansprechpartner am ZTG ist [Peter Ullrich](#).

Neues ELaN Discussion Paper veröffentlicht

Im Forschungsverbund ELaN wurde das 7. ELaN Discussion Paper fertiggestellt: „Mehrschichtige Institutionenanalyse zum nachhaltigen Landmanagement – Chancen und Hemmnisse der Nutzung von gereinigtem Abwasser?“, herausgegeben von Benjamin Nölting (ZTG) und Timothy Moss (IRS Erkner).

Die AutorenInnen aus den Teilprojekten des ELaN-Themenbereichs „Sozio-ökonomische Steuerung“ untersuchten Regeln und Normen, mit denen die Nutzung von gereinigtem Abwasser und Abwasserprodukten wie Magnesium-Ammonium-Phosphat-Dünger aus Klärschlamm gesteuert wird. Dies erfolgte in verschiedenen, sich ergänzenden Perspektiven: Hierzu zählen u.a. Gesetze und Verordnungen, die Sicht von Unternehmen auf Verfügungsrechte, Betreiber- und Finanzierungsmodelle oder informelle Regeln der Kooperation, Infrastrukturen sowie Regionalplanung. Die differenzierten Institutionenanalysen gehen der übergeordneten Fragestellung nach: Welche institutionellen Arrangements prägen auf welche Weise die aktuellen Formen des Wasser- und Landmanagements im Untersuchungsraum Brandenburg-Berlin? Welche institutionellen Veränderungen sind erforderlich, um nachhaltigere Formen der Wasser- und Landnutzung dort zu fördern? Auf Basis dieser Analysen lassen sich institutionelle Hemmnisse und Handlungsspielräume für nachhaltiges Landmanagement identifizieren und Ansatzpunkte für einen institutionellen Wandel ableiten. Das Discussion Paper kann [hier](#) heruntergeladen werden.

Ansprechpartner am ZTG ist [Benjamin Nölting](#).

Projekt FlashPoll bis Ende 2014 verlängert – Siemens als neuer Kooperationspartner

Unter der Leitung des ZTG entwickelt ein Forschungsteam derzeit eine Smartphone-App namens FlashPoll, mit der sich Bevölkerungsumfragen zeitnah selber aufsetzen und durchführen lassen. Das im Rahmen des ICT KIC finanzierte Projekt wurde um ein zweites Jahr verlängert. Neben den bisherigen Partnern Quality and Usability Labs (QU Labs), Service-centric Networking (SNET), nexus Institut für Kooperationsmanagement und interdisziplinäre Forschung, KTH Stockholm, Universität Stockholm (Schweden) sowie Alfstore und Missions Publiques (Frankreich) – ist nun auch der Technologiekonzern Siemens mit an Bord.

Der Arbeitsplan für das zweite Jahr beinhaltet drei Schwerpunkte: Die Fertigstellung der Beta-Version der App für Android und Web, die Entwicklung eines Businessmodells sowie Live-Tests in unterschiedlichen Settings. Ab Mitte April wird FlashPoll in die Campus Charlottenburg-App „MoCCha“ integriert, der erste größere Test dieses Jahres findet im Rahmen der Langen Nacht der Wissenschaft an der TU Berlin statt. Nähere Informationen zum Projekt finden Sie [hier](#).

Ansprechpartnerin am ZTG ist [Carolin Schröder](#).

Neues Projekt zu lokalem Engagement gegen Rechtsextremismus

„Ermutigt oder Entmutigt? Kontextbedingungen für lokales Engagement gegen die extreme Rechte“, heißt das neue Projekt des Instituts für Protest- und Bewegungsforschung am ZTG. Die extreme Rechte zielt darauf ab, über Demonstrationen im öffentlichen Raum sichtbar zu werden und durch Engagement zu kommunalen Problemen die lokale Meinungsführerschaft zu erringen. Dagegen engagieren sich an vielen Orten Menschen in dauerhaften Bündnissen. Das Projekt fragt, wie institutionelle Politik, Verwaltung und Medien die Arbeit von lokalen Bündnissen gegen Rechts beeinflussen. Senden sie Signale der Unterstützung oder erschweren sie das Engagement gegen Rechts? Diese Kontextbedingungen soll das Projekt aus der Perspektive der Aktiven systematisch erfassen. Dazu werden VertreterInnen lokaler Initiativen und professionelle UnterstützerInnen der gegen Rechts Engagierten interviewt. Gefördert wird das Projekt für den Zeitraum eines Jahres von der Fritz-Thyssen-Stiftung. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Ansprechpartner am ZTG ist [Simon Teune](#).

Ebenfalls bewilligt: Pilotstudie über die (Nicht)-Akzeptanz von Asylbewerberheimen

Dem Institut für Protest- und Bewegungsforschung am ZTG wurde eine TU-interne Anschubfinanzierung für einen DFG-Antrag gewährt, zu der eine erste Pilotstudie von Priska Daphi durchgeführt wird. Sie trägt den Titel „Willkommen oder beschimpft. Eine vergleichende empirische Studie zur (Nicht-)Akzeptanz von Einrichtungen für AsylbewerberInnen in deutschen Kommunen“. Ziel der geplanten Studie ist herauszufinden, unter welchen konkreten Kontextbedingungen Einrichtungen für AsylbewerberInnen akzeptiert werden und unter welchen sie eher auf Ablehnung stoßen. Hierzu vergleicht die Studie bundesweit Fälle mit unterschiedlichen Kombinationen von Bedingungen wie die Art der Unterbringung, die soziale Situation des Standortes und der Präsenz zivilgesellschaftlicher und politischer Gruppen.

Ansprechpartnerin am ZTG ist [Priska Daphi](#).

Peter Ullrich zu Gast an der Universität Göteborg

Peter Ullrich, Ko-Leiter des Forschungsbereichs „Soziale Bewegungen, Technik, Konflikte“ verbringt im April drei Wochen an der Universität in Göteborg. Auf Einladung des Forum for Civil Society and Social Movement Research ist er Gastwissenschaftler am „Department of Sociology and Work Science“ und hält Vorträge in Göteborg und Uppsala. Ein Schwerpunkt liegt insbesondere auf dem Austausch der ForscherInnen der Uni Göteborg und des ZTG, die sich mit Sozialen Bewegungen, Polizei und Überwachung befassen.

Termine**ZTG mit Filmen, Vorträgen und Gruppendiskussionen an der Langen Nacht der Wissenschaften 2014 vertreten**

In diesem Jahr ist das ZTG wieder im „Haus der Stadt“ an der Langen Nacht der Wissenschaften vertreten. Das ZTG stellt hierzu sein Projekt Flash Poll vor, eine Smartphone-App, mit der BenutzerInnen an Umfragen unterschiedlichster Art teilnehmen und diese auch selber erstellen können. Sie ermöglicht es, Meinungsbilder zu erstellen, Abstimmungen durchzuführen und Optionen zu kommentieren.

Des Weiteren präsentiert der Bereich Sicherheit – Risiko – Privatheit an einem Stand, welche digitalen Datenspuren wir Tag für Tag hinterlassen und welche, zum Teil auch ungeahnten Folgen, das haben kann. Hierzu wird ab 20.00 Uhr ebenfalls ein Vortrag in Zusammenarbeit mit der digitalen Gesellschaft e.V. und der Initiative verbraucher-sicher-online.de gehalten.

Das Institut für Protest- und Bewegungsforschung am ZTG zeigt die Dokumentation *Die Protestmacher* und diskutiert anschließend mit dem Publikum über die Beweggründe, Aktionen und Rückschläge von Protestbewegungen.

Die Kollegen aus dem Bereich Mobilität und Raum konzipieren einen Vortrag über die Verkehrsentwicklung in Schwellenländer und was diese vom Verkehrsland Deutschland lernen können.

Außerdem wird eine Gruppendiskussion über die verschiedenen Ernährungsgewohnheiten von Jung und Alt und damit verbundene Stereotypen vom Bereich Landnutzung und Konsummuster veranstaltet. Hierbei diskutieren Mitglieder der Senior Research Group des ZTG mit Aktiven des Freiwilligen Ökologischen Jahrs. Das ausführliche Programm des Haus der Stadt finden Sie [hier](#).

Termin: 10. Mai 2014, ab 17 Uhr

Ort: Hardenbergstraße 16-18, Berlin

Ansprechpartnerin am ZTG ist [Martina Schäfer](#).

Vortrag über Datenspeicherung und deren Auswirkungen auf der re:publica am 6. Mai 2014

Unter dem Titel „Automated profiling in law enforcement? What can we know about the actual practice in Germany?“ hält Daniel Guagnin einen Vortrag auf der diesjährigen re:publica am 6. Mai in Berlin. Technologien zur Erstellung von User-Profilen im Internet haben weitreichende Auswirkungen auf soziale Normen und Praktiken. Die Debatten um Datensicherung drehen sich vor allem um die Frage, welche Daten zu welchen Zwecken von staatlichen Akteuren gespeichert und ausgewertet werden. Daniel Guagnin, der im Projekt „Profiling“ forscht, stellt hierzu relevante Forschungsergebnisse vor und gibt dabei einen Einblick in die Praktiken staatlicher Entscheidungsträger und deren Umgang mit neuen Technologien zur digitalen Profilerstellung.

Ausführliche Informationen zum Programm finden Sie [hier](#).

Termin: 6. Mai 2014, 15:30 Uhr

Ort: re:publica 2014 in Berlin

Ansprechpartner am ZTG ist [Daniel Guagnin](#).

Personen**Priska Daphi am Institut für Protest- und Bewegungsforschung**

Seit April ist Priska Daphi am ZTG. Als Soziologin mit dem Schwerpunkt „Soziale Bewegungen und Zivilgesellschaft“ hat sie im vergangenen Jahr an der Humboldt-Universität zu Berlin promoviert. Sie ist Mitbegründerin des Instituts für Protest- und Bewegungsforschung am ZTG und führt momentan die Pilotstudie „Willkommen oder beschimpft. Eine vergleichende empirische Studie zur (Nicht-) Akzeptanz von Einrichtungen für AsylbewerberInnen in deutschen Kommunen“ durch.

Publikationen

Masoumi, Houshmand, E. (2014), A Theoretical Approach to Capabilities of Traditional Urban Form in Promoting Sustainable Transportation, Theoretical and Empirical Researches in Urban Management, Vol. 9, Issue 1, pp: 44-60. [Online Verfügbar.](#)

This study indicates the capabilities of small-scale traditional urban forms like neighborhood arrangements in solving modern mobility problems. The study shows that strengthening neighborhoods and Neighborhood Unit Centers (NUCs) can promote sustainable transportation, namely pedestrian travels. As a result there will be shorter and more localized urban travels. The study concludes that the dominant view of automobile-oriented planning needs to be replaced by a more human-oriented strategy, such as neighborhood planning.

Pahl-Weber, Elke; Wolpert, Annette; Fathejalali, Arman; Khodabakhsh, Peyman (2014): Tehran-Karaj: Rapid Urbanisation. In: Space, Planning and Design-Integrated Planning and Design Solutions for Future Megacities, Future Megacities Book Series 5, Jovis Verlag. [Online verfügbar.](#)

Die projektübergreifenden Ergebnisse des Future Megacities Projektes wurden in der Future Megacities Buchserie veröffentlicht. Der Band beschäftigt sich mit integrierten Lösungsansätzen für die Stadtplanung in Megastädten in Bezug auf Raum, Planung und Design. In diesem Beitrag geht es darum wie die rasante Urbanisierung in der Region Tehran-Karaj entstanden ist und sie das städtische Leben beeinflusst hat. Basierend auf diesen Betrachtungen, werden die aktuellen umweltbezogenen Herausforderungen, die Planungsrahmenbedingungen des Irans und städtische Entwicklungspläne, im besonderen der Tarh-e Tafsili (Bebauungsplan) beschrieben und diskutiert.

Kröger, Melanie; Schäfer, Martina (2014): Between Ideals and Reality: Development and Implementation of Fairness Standards in the Organic Food Sector. Journal of Agricultural and Environmental Ethics, Volume 27, Issue 1, pp 43-63. [Online verfügbar.](#)

The organic sector is in an ongoing, but somewhat ambiguous, process of differentiation. Continuing growth has also entailed intensified competition and the emergence of conventional structures within the sector. Producers are under pressure to adapt their terms of production to these developments, bearing the risk that the original values and principles of organic farming may become irrelevant. To confront these tendencies and maintain their position on the market, organic producers and processors have launched a number of organic-fair initiatives. The article presents results of a study on current organic-fair criteria, as formulated by such initiatives. The initiatives exemplify the differentiation of quality-oriented organic food producers in highly competitive markets. They have the potential to

revitalize the original values of the sector and contribute significantly to ethical standardization therein.

Impressum

Herausgeberin: Martina Schäfer (verantwortlich nach § 5 Telemediengesetz)
Redaktion: Thomas Crowe, Sandra Kreuzer, Melanie Kröger, Martina Schäfer

Zentrum Technik und Gesellschaft (ZTG) der Technischen Universität Berlin

Sekr. HBS 1

Hardenbergstraße 16-18

10623 Berlin

Tel.: +49 (0) 30 314-24855

Fax: +49 (0) 30 314-26917

E-Mail: newsletter@ztg.tu-berlin.de

www.tu-berlin.de/ztg